



EEG

Europäische Euthanasie-Gegner

in deutschsprachigen Ländern

EEG - Postfach 61 - D-69518 Abtsteinach/Odw. - Gegründet innerhalb der Aktion Leben e.V. Deutschland

www.aktion-leben.de
D-EEG-03:GIGT

S.k.H. Dr. Otto v. Habsburg:

- Euthanasie -

Folge eines gewandelten Menschenbildes

Die im folgenden wiedergegebene Rede hielt Dr. Otto von Habsburg anlässlich eines Symposiums zum Thema „Euthanasie“ im Europaparlament, das 1993 vom „Straßburger Gesprächskreis“ veranstaltet wurde. Dr. Otto von Habsburg ist Europa-Abgeordneter in Straßburg.

Europa - ein sterbender Erdteil

Ich möchte hier einige Bemerkungen aus der Perspektive des Politikers zu den Fragen der Euthanasie und des Lebens machen. Dabei möchte ich davon ausgehen, daß wir, als Europäer, uns darüber im klaren sind, daß wir ein sterbender Erdteil sind. Sie brauchen sich nur die Bevölkerungspyramide anzuschauen. Und das alles ist meines Erachtens die Folge des total gewandelten Menschenbildes.

Gott spielt keine Rolle mehr

Vor noch nicht allzulanger Zeit ist in vielen Teilen der Welt der Mensch noch als ein Geschöpf Gottes betrachtet worden. Wie wenig aber spielt Gott noch eine Rolle in unserer Gesellschaft? Das bei uns vorherrschende Menschenbild ist lediglich ein Zerrbild dessen, was es sein soll. In diesem Sinne hängen Abtreibung und Euthanasie engstens zusammen. Denn der Mensch wird hier als das behandelt, für was ihn die Philosophie heute sozusagen betrachtet, nämlich als Gegenstand einer großen Produkt-

ions- und Konsummaschine ohne Seele, ohne die viel höhere Weihe und Berufung, die tatsächlich dem Menschen gehört.

Ja, ich gehe sogar soweit: Wenn wir uns mit Recht immer wieder über die Verbrechen des Nationalsozialismus aufregen und hierüber das Urteil fällen, so möchte ich doch nur eines dazu sagen: Hitler ist halt 50 Jahre zu früh auf die Welt gekommen. Heute wäre er Direktor einer Abtreibungsklinik, oder er wäre einer jener, die die Euthanasie bei uns durchzusetzen versuchen. Daher ist vieles, was heute über die Vergangenheit gesagt wird, eigentlich doch nichts anderes als Heuchelei.

Rückkehr zur Menschenwürde

Meine Damen und Herren, unsere Zivilisation wird, wenn sie so weitergeht - und das wird gar nicht mehr sehr lange dauern -, verschwinden. Schauen wir nur nach dem, was sich heute in Bosnien Herzegovina abspielt, so wissen wir die praktischen Folgen. Die ethnische Säuberung, die Massenvergewaltigung der Frauen, das alles ist doch die Folge dieses verfälschten Menschenbildes, das nunmehr bei uns besteht. Das ist die große Gefahr, die unserem Erdteil droht. In diesem Sinne glaube ich, daß es in Wirklichkeit nur eine ganz wesentliche Sache gibt, um dieses Europa und diese Zivilisation von einer ansonsten drohenden Katastrophe zu retten, das ist, wieder zurückzukehren zum richtigen Menschenbild. Also dem Menschen wieder seine inhärente Würde zuzugestehen, die man ihm heute in unserer Gesellschaft zunehmend abspricht.

- ELTERN sollten ihre KINDER durch den MORGEN tragen
- KINDER sollten ihre ELTERN durch den ABEND tragen
- JA zum LEBEN!
NEIN zur EUTHANASIE!



Bald entscheiden Gremien

Man braucht sich nur die Gedanken von Prof. Schwarzenberg anzuschauen, der ja Mitglied des Europäischen Parlamentes ist, um zu wissen, wo dies alles hinführt. Er betrachtet ja auch schon den Menschen nur mehr als einen Gegenstand, auch wenn er heute noch sagt, daß der Kranke selbst erklären muß, ob er umgebracht werden will oder nicht.

Ich habe den Hintergrund dieser Politik verfolgt. Ich bin der Überzeugung, daß, ist die Euthanasie erst einmal eingeführt, sehr bald ein Gremium gebildet wird, welches dann über Leben und Tod entscheidet. Wir werden dann langsam und sicher zu jener Vernichtung des sogenannten lebensunwürdigen Lebens kommen, die eben am Anfang dieser letzten Phase unserer Entwicklung im Dritten Reich durchgeführt worden ist.

Und in diesem Sinne glaube ich, daß es unsere ganz wesentliche Aufgabe ist, für die Würde des Menschen zu kämpfen.

Christus im Zentrum

Ich bin in meinem Leben sehr viel in der Welt herumgekommen, und ich kann Ihnen nur sagen, allein schon unser Straßenbild zeigt, was unsere Zivilisation ist. Schauen Sie, wenn Sie aus Europa weggehen, was finden Sie in den Städten? Städte, die entweder durch Großbanken beherrscht sind oder durch irgendwelche Verwaltungssilos. Bei uns sind noch die Kathedralen im Zentrum, da ist noch die Seele und der Geist im Zentrum. Und das ist das Eigentliche, das wir hier zu verteidigen haben.

Christus allein ist Richter

Ich möchte hier Ihre Zeit nicht weiter in Anspruch nehmen, ich weiß, daß Sie weiterarbeiten wollen, ich wollte nur diese Gedanken bei Ihnen lassen, denn für mich als Politiker ist das das Zentralproblem:

Wir müssen dem Menschen seine Würde als Geschöpf Gottes wieder zugestehen!

Und das ist die Problematik in der Frage der Abtreibung genauso wie in der Frage der Euthanasie.

Und vielleicht ist es symbolisch, daß dieses Problem sich am Anfang und am Ende des Lebens zeigt, daß es sozusagen das ganze Leben umfaßt. Schließlich wissen wir ja, der entscheidende Tag in unserem Leben ist doch der letzte Tag. Er ist und bleibt der Höhepunkt, denn da werden wir Rechenschaft ablegen über das, was wir getan haben. Solange wir leben, können wir immer wieder alles korrigieren. Der Tod allerdings ist endgültig, da haben wir alle einzeln Rechenschaft abzulegen, und darum ist es ja auch

so wichtig, daß wir uns mit diesem Problem, gerade in der Perspektive des Lebens, gerade in der Perspektive der Aktualität befassen.

Wir sind zwar heute eine Minderheit in diesem Parlament, aber wir werden alles tun, um aus dieser Minderheit einmal eine Mehrheit zu machen. Jedenfalls werden wir alles tun, um zu verteidigen, was unser gemeinsames Ideal ist. Ich danke Ihnen.



- EEG - Fragebogen Ich bin gegen ...

Ich bin gegen die Tötung eines Menschen, der

- ungeboren
- krank und leidend
- behindert
- unheilbar krank
- ohne Bewußtsein ist.
- _____

Ich bin gegen die Tötung eines Menschen, auch wenn:

- er selbst darum bittet
- er für seine Angehörigen eine sogenannte "unzumutbare" Belastung darstellt.
- der Arzt den "Gnadentod" empfiehlt
- seine Behandlung sehr teuer ist, er aber "unproduktiv" für die Gesellschaft geworden ist (Pflegefall) oder
- er an einer unheilbaren Krankheit (z.B. AIDS) leidet.
- _____

Dies ist keine Beitrittserklärung! Ich bin aber damit einverstanden, daß meine Adresse in einer Interessentendatei gespeichert wird.

Meine Adresse:

Name _____ Vorname _____

Straße _____ PLZ/Ort _____

geb. _____ Konfession _____ Beruf _____

Mitglied bei folgenden Pro-Life Gruppen _____